



E Rym uf
**Baasel-
dytsch**

Roli Kaufmann
Das baseldeutsche
Reimwörterbuch

Kasch in d Stadt zum Buechlaade laufe oder s Wärk eifach uf reinhardt.ch kaufe



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 16. Februar 2024 – Nr. 7



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Die dritte «Birsfälder Banggwäärgstatt»

Am Sonntag ging im Theater Roxy die dritte «Birsfälder Banggwäärgstatt» über die Bühne. Der Raum war gefüllt und insgesamt acht Schnitzelbängg waren dabei. Auch der Veranstalter «Spyyrhind» präsentierte einige Verse. **Seite 3**

Birskeppli Brinzler feiern Geburtstag

Am Wochenende feierten die «Birskeppli Brinzler» ihren zehnten Geburtstag und veranstalteten gleichzeitig eine Wagenvernissage. Ein gemischtes Piccolo-Ensemble sorgte dabei für den musikalischen Auftakt. **Seiten 4 und 5**

Die Amphibien sind wieder am Wandern

Aktuell sind die Amphibien wieder unterwegs zu ihren Laichgewässern. Ein Team vom Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) ist auch in diesem Jahr wieder in der Nacht unterwegs, um sie zu zählen und ihnen zu helfen. **Seite 10**

Ein kleiner aber feiner Fasnachtsumzug



Da der grosse Schulumzug in Birsfelden nur alle drei Jahre stattfindet, planten die Kindergärten und das Mukiturnen in diesem Jahr einen eigenen. Zwerge, Prinzessinnen und viele mehr liefen vergangene Woche vom Sternenfeld- zum Kirchmatt-Schulhaus. Foto Stephanie Beljean **Seite 7**



Simon Oberbeck
wieder in den Gemeinderat

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 100.–

inserate.reinhardt.ch

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

www.fdp-birsfelden.ch Hiltmann+Truffer
3. März 2024

IN DEN GEMEINDERAT



BISHER

Christof Hiltmann Sacha Truffer

FÜR BIRSFELDEN

FDP Die Liberalen

Jetzt inserieren
Tel. 061 645 1000
inserate.reinhardt.ch



Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



Home Instead.
Zuhause umsorgt

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung, Abendgarderobe, Antiquitäten, Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-, Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren, Tafel und Formensilber, Luxusuhren, Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.
Firma Klein seit 1974,
Telefon 076 641 72 25



Winterschnitt
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

DAS ABC

ist erst der Anfang.

Unterstützen Sie Alphabetisierungskurse für Frauen in Afrika. Dort lernen sie Lesen, Schreiben und Selbstvertrauen.

swissaid.ch

SWISSAID 

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück. Kostenloser Transport. Wir haben in jeder Gemeinde Referenzobjekte.

Aktion im Februar 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
AC-Reno AG, Bosch 81, 6331 Hünenberg
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –

für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Lichtdurchflutete, top renovierte 5½-Zimmer-Wohnung

Hauptstrasse 92, 4317 Wegenstetten



Tag der offenen Tür
Sa, 17. Feb. 10-14 Uhr

Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen, verlieben Sie sich in diese Wohneinheit mit ca. 230 m² Wohnfläche plus Keller, Carport und 2 Stellplätzen. Besichtigung nach Absprache möglich. Bitte anmelden: **Tel. 079 378 05 04** oder **E-Mail: f-o@gmx.ch**
Preis: Fr. 895 000.-, zinsgünstige Hypothek kann übernommen werden.

VORWÄRTS, MARSCH!

BISCH UF DR SUECHI NACHEME LAST-MINUTE-RYYM?



Roli Kaufmann
E Ryym uf Baaseldytsch
Das baseldeutsche Reimwörterbuch
CHF 38.-
ISBN 978-3-7245-2649-0

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

reinhardt

Follow us  

Banggwäärggstatt

Klimaaktivisten, Wölfe in der Schweiz und der FC Basel

Besucherinnen und Besucher hatten bei der dritten Banggwäärggstatt im Theater Roxy ordentlich was zum Lachen.

Von Stephanie Beljean

Am Sonntag ging im Theater Roxy bereits die dritte «Birsfelder Banggwäärggstatt» über die Bühne. Die Stühle waren bis hinten besetzt und insgesamt acht Schnitzelbängg präsentierten an dem Abend ihre Verse. Dabei waren «Dintelimpli», «Frähdaggs», «Gobbelooni», «Katzegsang», «Schwingbääse», «Spyyrhind», «tAggtivischte» sowie der Birsfelder Bangg «Pizzablitz Gianni und Fritz», welche bei dem Anlass jedoch nur einen einmaligen Auftritt hatte. Zwischen den Schnitzelbängg sorgten der Birsfelder Pianist Andreas Holm und das jazzige Gitarrenduo «Double Guitars» für musikalische Unterhaltung.

Ernste Themen

Beliebte Themen waren unter anderem die Klimaaktivisten, welche auch in diesem Jahr wieder für Gesprächsstoff sorgten, die Digitalisierung, die Schokoladenfirma Läderach und natürlich auch der FC Basel:

*Im Consi an dr Kasse,
do heisst nochem Warte:
«Wän Si Trophy
oder hän Si d Superkarte?»
Do foot dr David Däge aa
verläge z stammle:
«Si, äxgyysi, aber Pünggt,
die dueni laider nit sammle»*

So der Bangg «Katzegsang», welcher beim Publikum sehr gut ankam. Erwähnt wurden auch etwas ernstere Themen wie die Flüchtlinge auf dem Mittelmeer, die zwölf Wolfsrudel, welche in der Schweiz zum Abschuss freigesetzt wurden, sowie auch die Missbrauchsstudie der katholischen Kirche. Jedoch sorgten die Basler Polizei, eine ehemalige Kassenleiterin der Fondation Beyeler, welche fast eine Million Franken für sich abzweigte, sowie die neue Stimme der SBB für ordentliche Lacher. Auch «d'Spyyrhind», als Veranstalter des Abends, liessen es sich nicht entgehen, einige Verse zu präsentieren:

*E Basswoort leere,
daas isch scho lang verbii.
Hütt druggsch dr Finger druff
ooder glotzisch drii.
Isch dr Doope verbrennt,
liidisch Höllegwaale.
Hesch äin in d Schnurre griegt,
denn kasch gar nümm zaale.*

*Är läbt vegaan, häizt d Woonig
gnabb uff fuffzää Graad;
wäggsled d Wösch nuur all
zwäi Wuche – mee wäär schaad.
Im Solaarkocher duet är
d Häärdöpfel schwelle.
Zem Yoogakuurs fliegt er
denne uff d Seschelle.*

An der Vorfasnachtsveranstaltung im Theater Roxy dürfen natürlich auch Birsfelder Themen nicht fehlen. «Birsfælde mio, si hän Nai gsumme – Birsfælde mio, was machsch jetz numme – Birsfælde,

Birsfælde mio – So stöön mer doo, nit witerkoo», sang der letzte Bangg «Pizzablitz Gianni und Fritz» über den Zentrumsplatz und die Quartierpläne und brachte das Publikum dazu, mit ihnen mitzusingen.

Die «Birsfelder Banggwäärggstatt» entwickelte sich in den letzten Jahren zu einer attraktiven Vorfasnachtsveranstaltung für die Region und wer noch nicht genug kriegen konnte, verbrachte den Sonntagabend an der Roxy-Bar oder geht morgen, am 17. Februar, an die Blätzbumser Fasnacht (Mehr Infos auf Seite 15).

«Spyyrhind» sind die Veranstalter und trugen auch selber einige Verse vor.
Fotos
Stephanie Beljean



Das diesjährige Motto «vogelfrei» von der Basler Fasnacht wurde ebenfalls erwähnt.



Auch «tAggtivischte» waren in diesem Jahr wieder dabei und kamen gut beim Publikum an.

Wagenvernissage

Keine Chaisen an der Fasnacht? Dann eben ohne Pferde!

Die Birskeppli Brinzler feiern heuer ihren zehnten Geburtstag. Von einem Jubiläumssujet sahen sie jedoch bewusst ab.

Von Nathalie Reichel

«Man muss kein Mathematiker sein, um zu begreifen, dass es schon seit zehn Jahren gibt. So manche Idee hat sich nach ein paar Bierchen wieder in Luft aufgelöst – diese jedoch nicht. Und als die Idee vor zehn Jahren aufkam, dachten wohl die wenigsten, dass wir heute unser Jubiläum feiern werden.» Marc Zumstein, Vize-Obmann der Birskeppli Brinzler, sprach diese Worte an der Wagenvernissage am Samstag auf dem Birköpfli nicht ganz ohne Stolz. Zufrieden schlussfolgerte er: «Wir haben etwas Tolles auf die Beine gestellt.»

Zahlreiche Passivmitglieder, Gönner und andere Besucher, die sich am Samstag zur Einweihung und Jubiläumsfeier eingefunden hatten, schienen gleicher Meinung zu sein. Überhaupt sei vieles nur dank deren wertvollen Unterstützung möglich, betonte der Vize-Obmann mehrmals.

Kritik an Verbot

Trotz des runden Geburtstags hat sich die Clique bewusst gegen ein Jubiläumssujet entschieden. Wie Obmann Cédric Mitschi gegenüber dem BA erklärte, «wäre das etwas langweilig gewesen». Lieber habe



Mit Stolz auf die Vergangenheit und Vorfreude auf die bevorstehende Fasnacht posieren die Aktiven der Wagenclique «Birskeppli Brinzler» vor dem diesjährigen Wagen.

Fotos Nathalie Reichel

man noch einmal eine schöne Tradition der Basler Fasnacht ehren wollen. Und so lautet das diesjährige Sujet: «Adie Chaise, Adie Rossbelle.» Die Wahl gehe zurück auf den Entscheid des Basler Fasnachts-Comités Mitte 2023, keine neuen Chaisen mehr zuzulassen. «Eine der Elemente der Basler Fasnacht stirbt ab – das finden wir Brinzler schade», meinte Zumstein.

Auch auf dem Zeedel wird die Sujetwahl explizit begründet: «Uffs Sujet vom 10-Jeerrige dien mr verzichte, well mr mien vo däm Missstand brichte.» Der Entscheid des

Comités wird natürlich kritisch hinterfragt: «Isch d Quintessanz vo däm Vrbott, ass me kaini Traditione meh wott?» Protagonist des heurigen Zeedels ist ein junges Pferd, das im Baselbiet geboren wird und sein Leben lang sehnsüchtig darauf wartet, wie die Mama auch einmal selber an der Fasnacht teilzunehmen. «S Ressleri kas kuum no erwarten, ändlig au mol an däm Cortège z starte.» Doch dann: «Uff s mool gitts lutti Stimme: «Mr wän d Ross am Cortège nimme.»

Endlich war der grosse Moment da. Die Leute drehten sich um und

blickten in Richtung Kraftwerk. Schon kam der Wagen daher gerollt – nicht von Pferden, sondern von Waggis gezogen. «Schlicht, aber megaschön», staunte jemand aus dem Publikum. Die prägnante Beschreibung trifft es gut: Ganz in Schwarz mit dezenten goldenen Elementen an der Seite präsentiert sich heuer der Wagen der Birskeppli Brinzler in voller Eleganz. Und auch mit dem Dach scheint alles in Ordnung zu sein.

Die Sache mit dem Dach

Das Dach ist in der jungen Geschichte der Birsfelder Wagenclique ein Kapitel für sich. Von Anfang an scheint diesbezüglich nämlich der Wurm drin zu sein: Erst musste das Dach, jedes Mal, wenn der Wagen versorgt werden sollte, wegen der Tiefe der Garage abgenommen werden. Später fegte ein Sturmtief den Wagen mitsamt dem Dach weg. An einer anderen Fasnacht musste der Wagen abgeschleppt werden, weil ein Waggiswagen in ihn hineingefahren war. Als wäre das nicht schon schlimm genug, löste sich das Dach auf dem Weg zurück mitten auf der Autobahn und krachte in zwei fahrende Autos hinein.

Im Jahr 2020 hatten die Brinzler dann genug. «Wir dachten, wir lassen es einfach mit dem Dach und gehen als Cabriolet an den Cortège», erzählte Mitschi im Rahmen eines kurzen Rückblicks. Die Iro-



Die Besucherinnen und Besucher geniessen die Vernissage auf dem Birköpfli.



Chaisenverbot – auch wenn Waggis statt Pferde den Wagen ziehen.

nie: Genau in jenem Jahr fand bekanntlich keine Fasnacht statt. Nach der coronabedingten Pause hiess es dann 2023: Neues Jahr, neues Dach. Wenn die Brinzler doch nur nicht so spät dran gewesen wären ... «Zwei Tage vor der Einweihung war das Dach noch immer nicht auf dem Wagen», schmunzelte der Obmann. Doch dieses Jahr dürfte es klappen. Die Daumen sind gedrückt.

Die Besucherinnen und Besucher genossen den Nachmittag, an dem sogar das Wetter mitspielte, in vollsten Zügen. Das aus verschiedenen Cliquen bestehende Piccolo-standchen, das für einen musikalischen Auftakt sorgte, und das reichhaltige Buffet inklusive drei Geburtstagskuchen trugen das Ihrige zum gelungenen Fest bei.

Nun ist es bald so weit: Morgen findet die Birsfelder und von Montag

bis Mittwoch die Basler Fasnacht statt. Freuen tun sich die Brinzler auf beide: «Wobei es in Birsfelden etwas Spezieller ist, weil wir viele auf der Strasse kennen», meinte der Obmann. Und was wünscht sich die junge Clique – ausser einem stabilen Wagendach – zum runden Geburtstag? Da muss Cédric Mitschi nicht lange überlegen. Entschlossen erwidert er: «Dass wir so etwas wie im Jahr 2020 nie mehr erleben müssen.»



Vize-Obmann Marc Zumstein schneidet einen der Geburtstagskuchen an – ein paar Stücke sind schon weg.



Was wäre ein Geburtstagsfest ohne Kuchen? Hier einer, der aus Basler Lækkerli hergestellt wurde.



Ein gemischtes Piccolo-Ensemble sorgt für einen musikalischen Auftakt.



Obmann Cédric Mitschi erzählt, was es mit dem Dach des Brinzler-Wagens auf sich hat.

Kolumne

Basel-Berlin-New York

Ich bin schon ein bisschen aufgeregt, denn es ist schon ein paar Jährchen her, seit ich eine Reise allein organisiert habe und so weit gereist bin. Was man da heute so alles braucht und beachten muss. Unsere Tochter aus Berlin und ich haben uns vorgenommen, für eine Woche New York unsicher zu machen! Da im Moment in Deutschland immer irgendeine Gruppe streikt, reise ich sicherheitshalber ein paar Tage vor dem Abflug nach Berlin, sodass wir dann auch sicher beide im gleichen Flugzeug sitzen. Und dieses dann auch wirk-



Von Sylvie Sumsander

lich fliegt! Im Moment versuche ich, möglichst wenig und möglichst sinnvoll zu packen. Früher war das irgendwie einfacher. Zwei Paar Jeans, ein paar Pullis, eine Bluse für schön, Unterwäsche, Toilettenartikel und ev. ein Medikament gegen Kopfschmerzen. Heute ist das ziemlich anders gelagert. Die Medikamententasche ist wesentlich grösser und die Kleiderwahl fällt schwerer. Vielleicht liegt das am Alter. Aber egal, es muss im Koffer einfach genügend Platz für Mitbringsel bleiben. Die Liste der Wünsche ist gross; vor allem von unserem basketballspielenden Enkel. Für ihn fahren wir ins Basketballparadies! Wir haben überlegt, ob wir uns ein Spiel ansehen und Tickets bestellen wollen, aber diese kosten fast so viel wie die Reise! Deshalb sind ja fast alle Spieler Millionäre! Nun, wir werden mitten in Manhattan wohnen und somit auch sonst tolle Sachen sehen. Musical am Broadway und eine «Sex and the City»-Tour inclusive, was ein Muss ist, denn beide Töchter sind mit dieser Serie gross geworden. Leider verpasse ich so unsere Fasnacht, aber wenn ich es recht in Erinnerung habe, können wir den Times Square besuchen; da sehen wir auch verrückt-farbig gekleidete Menschen.

28. Februar

Wie stärke ich mein Immunsystem?



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch



Klinik Arlesheim

... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

Weiterführung Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim

Die Klinik Arlesheim führt das Gesundheitsforum – eine Reihe öffentlicher Fachvorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen – wieder ein. Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin der Klinik Arlesheim, wird sein Fachwissen teilen und je nach Thema Fachkolleginnen und Fachkollegen hinzuziehen. Die Vorträge finden jeweils einmal im Monat an einem Mittwochabend statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gesundheitsinteressierte sind herzlich eingeladen, an diesen informativen Abenden teilzunehmen und sich über wichtige Gesundheitsthemen zu informieren.

Der erste Vortrag in diesem Jahr, mit dem Thema «Wie stärke ich mein Immunsystem?», findet am Mittwoch, den 28. Februar, von 18.30 bis 19.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, Arlesheim statt. Die Klinik Arlesheim freut sich über Ihre Teilnahme!

Informationen zu den weiteren Vorträgen finden Sie unter www.klinik-arlesheim.ch.

Top 5 Belletristik



1. Alex Capus
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag

2. Charles Lewinsky
Rauch und Schall
Roman | Diogenes Verlag

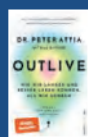
3. Bernhard Schlink
Das späte Leben
Roman | Diogenes Verlag

4. Haruki Murakami
Die Stadt und ihre ungewisse Mauer
Roman | DuMont Verlag

5. Peter Stamm
Eine Fantasie der Zeit
Poetikvorlesung
Vorlesung | Fischer Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Tanja Grandits
Einfach Tanja
Kochbuch | AT Verlag



2. Peter Attia, Bill Gifford
OUTLIVE – Wie wir länger und besser leben können, als wir denken
Gesundheitsratgeber | Ullstein Verlag

3. Bernhard Heusler
Ein Team gewinnt immer – Mein Leadership-ABC
Management | NZZ Libro

4. Jürg Meier
IM BEBBI SI BILBLE – S Nöie
Teschdamänt uf Baaseldütsch
Basiliensia | Jumeba Verlag

5. Navid Kermani, Natan Sznajder
Israel – Eine Korrespondenz
Politik | Hanser Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Víkingur Ólafsson
Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG



2. Daniel Hope
Dance!
Zürcher Kammerorchester
Klassik | DGG | 2 CDs

3. Züri West
Loch dür Zyt
Pop | Sound Service Wigra

4. The Rolling Stones
Hackney Diamonds
Pop | Polydor

5. Cautious Clay
Karpheh
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD



1. The Creator
John David Washington,
Gemma Chan
Spielfilm | Rainbow Video

2. Davos
Dominique Devenport,
David Kross
Serie | Praesens Film

3. Hypnotic
Ben Affleck, Alice Braga
Spielfilm | Ascot Elite
Home Entertainment

4. Sophia, der Tod und ich
Dimitrij Schaad,
Anna Maria Mühe
Spielfilm | Rainbow Video

5. The Lost King
Sally Hawkins, Steve Coogan
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kinderfasnacht

Von Zwergen bis hin zu Prinzessinnen

Acht Kindergärten und das Mukiturnen veranstalteten einen kleinen Umzug.

sb. Bei leichtem Regen trafen sich am Donnerstagnachmittag vergangener Woche acht Kindergärten und das Mukiturnen auf dem Pausenhof des Sternenfeld-Schulhauses. Da die grosse Schulfasnacht mit den Primarschülerinnen und -schülern nur alle drei Jahre stattfindet, fand der diesjährige Umzug nur in einem kleineren Rahmen statt.

Um 10 Uhr morgens gingen los und alle Eltern und Beziehungsberechtigten warteten stolz darauf, dass der Umzug endlich losgeht. Die Kinder hatten auch in diesem Jahr wieder unterschiedliche Sujets und von Zwergen bis hin zu Prinzessinnen war alles dabei. So gingen die Kleinen Hand in Hand los und liefen auf der Strasse Richtung Kirchmattschulhaus. Auch wenn es in diesem Jahr keine Därfeli oder Röppli zu verteilen gab, freuten sich die Kinder auf dieses besondere Erlebnis.



Die Kinder und Lehrer sangen den Eltern beim Kirchmattschulhaus einige Lieder vor.

Fotos Stephanie Beljean

Beim Kirchmattschulhaus warteten unzählige Primarschülerinnen und -schüler auf die kleinen Fasnächtler und winkten ihnen zu. Gemeinsam mit den Lehrern und Eltern bildeten alle auf dem Pausenplatz einen riesigen Kreis und die Kinder fingen plötzlich an, die Lieder «Tschinderättä», «Loosed vo wiitem scho, hört

me e Zügli cho» und «Hängged d'Drummle-n-a» zu singen. So ging der kleine aber feine Umzug auch schon zu Ende.



Neutralität

Reger Diskussionsabend in der Aula Rheinpark



Gemeinderätin Regula Meschberger, Botschafter Daniel Woker, ehemaliger Ständerat René Rhinow und Historiker Marco Jorio (v.l.n.r.).

An einer Veranstaltung in Birsfelden in der vergangenen Woche diskutierten René Rhinow, Marco Jorio und Daniel Woker über die Entwicklung der Schweizer Neutralität, über Mythen und Tatsachen, über Widersprüche und gute Dienste.

In der Einleitung wies Nationalratspräsident Eric Nussbaumer auf die aktuellen Entwicklungen hin, das zwiespältige Verhältnis der Schweiz zur EU und die aktuellen

globalen Entwicklungen mit ihren Auswirkungen auf die Schweiz.

Die drei Referenten – René Rhinow als Staatsrechtsprofessor und ehemaliger BL-Ständerat, Marco Jorio als Historiker, der ein Buch über 400 Jahre Schweizer Neutralität geschrieben hat und Daniel Woker als ehemaliger Diplomat und Botschafter in Australien und Singapur – zeigten auf, dass die Neutralität vor allem die Sicherheit unseres Landes garantieren muss. Die bewaffnete Neutra-



Auch Nationalratspräsident Eric Nussbaumer war vor Ort, um über globale Entwicklungen zu informieren.

Fotos zVg

lität sei gerade in unsicheren Zeiten wie heute wichtig. Aber sie allein ist nicht Schutz genug. Es braucht die Zusammenarbeit mit der NATO. Die Schweiz braucht nämlich Verbündete. Das erfordert eine vernünftige Aussenpolitik, mit welcher die Anliegen der Schweiz klar vertreten werden, aber die Anliegen der Verbündeten genauso ernst genommen werden. Dass sich die Schweiz zum Beispiel an Wirtschaftssanktionen beteiligt, bedeutet nicht eine Verletzung der Neu-

tralität. Dieses Handeln hat mit einer von Vernunft geleiteten Aussenpolitik zu tun.

In der anschliessenden Diskussion beteiligte sich rege das zahlreich erschienene Publikum. Spannende Fragen wurden von den drei Referenten beantwortet.

Das grosse Interesse freute die organisierende SP sowie Regula Meschberger, welche die Moderation übernommen hatte.

Regula Meschberger, Birsfelden

f/7 Kollektiv

Fotografie-Ausstellung

Die sieben Fotografinnen und Fotografen des neu gegründeten f/7 Kollektivs stellen ihre Premieren-Arbeiten aus. Vertreten sein werden die Genres Portrait, Fantasy, Street-Reise-Fotografie, Food-Stillleben, Architektur, Sport-Motion, Kreativ und experimentelle Fotografie sowie Fine Arts. Die Werke können am Samstag, dem 24. Februar, von 10 bis 18 Uhr, und am Sonntag, dem 25. Februar, von 12 bis 18 Uhr, in der alten Gemeindeverwaltung an der Hardstrasse 21 besichtigt werden.

Interessierte können die Möglichkeit nutzen, einen Rundgang durch die Ausstellung zu machen und sich überraschen zu lassen. Der Eintritt ist frei.

Olivier Bossard für das f/7 Kollektiv



Parteien

Parolen der EVP BL: 2 x Nein

Die EVP Baselland beschloss an ihrer Parteiversammlung zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 3. März sowohl zur 13. AHV wie auch zur Renteninitiative die Nein-Parole.

Die nationalen AHV-Vorlagen wurden von Tania Cucè (SP) und Cyril Bleisch (Jungfreisinnige) vorgestellt. Cucè setzte sich für eine 13. AHV-Rente ein. Die aktuellen Renten seien zu tief, die Teuerung und höhere Krankenkassenprämien würden einen Kaufkraftverlust von rund einem Monat ergeben. Bleisch seinerseits wies auf die zu erwartende Entwicklung des AHV-Fonds hin. Bereits beim Status quo würde dieser bis 2050 tiefrot sein. Die Zusatzkosten entsprächen Milliarden

und würden die AHV in den Ruin treiben. Zudem sei der demografische Wandel ein Risiko. Die Jungen müssten die Zeche dafür bezahlen. Somit war auch klar, weshalb sich Bleisch für die Renteninitiative einsetzte. Viele Länder hätten längst höhere Rentenalter als die Schweiz. Cucè argumentierte, mit höherem Rentenalter würde sich insbesondere die Situation älterer Arbeitnehmenden auf dem Arbeitsmarkt zusätzlich verschlechtern. Nach ausführlichen Diskussionen lehnte die Versammlung sowohl die 13. AHV-Rente wie auch die Renteninitiative im Verhältnis von je zwei zu eins ab.

EVP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Jetzt inserieren

Rufen Sie uns an.
Tel. 061 645 1000

**Birsfelder
Anzeiger**



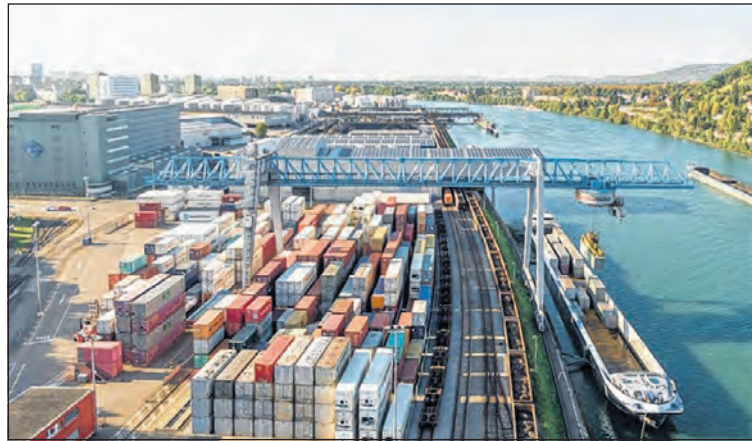
Rheinhäfen

Ufer während Bauarbeiten gesperrt

Für mehr Sicherheit wurde im Hafen eine Ereignisplattform errichtet.

BA. Sicherheit im Hafen und auf dem Rhein ist den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) ein wichtiges Anliegen. Entlang des Rheinuferes von der Schleuse Birsfelden bis zum Auhafen Muttentz besteht bislang für die Intervention von Einsatzkräften der Blaublichtorganisationen und Unterhaltsdienste keine Möglichkeit, mit Fahrzeugen direkt an die Wasserkante zu gelangen. Mit dem Bau der Ereignisplattform wird diese Anbindung erstellt und die Sicherheit für Betrieb und Unterhalt in diesem Rheinabschnitt erhöht. Während der Bauarbeiten von Februar bis November 2024 kommt es zu einer Sperrung des betroffenen Abschnitts vom Rheinuferweg und einer angepassten Wegführung im Hafen.

Das Bauprojekt «Ereignisplattform» wurde vom Kanton Basel-Landschaft im April 2023 genehmigt und besteht aus vier Elementen: einer Plattform gebaut als Spundwandkasten (Länge wasserseitig:



Der Rheinuferweg ist im Abschnitt Swissterminal bis zum Restaurant Auhafen gesperrt.

Foto Port of Switzerland

30 m, Länge landseitig: 50 m, Breite: 12 m), einer Zufahrtsrampe mit Stützmauer (rheinseitig) sowie einer Verbreiterung der bestehenden Zufahrtsstrasse mit Gleisquerung. Als viertes Element wird ein Liegeplatz für das Feuerlöschboot Basel-Land an der Bootgarage erstellt.

Diese neue Infrastruktur ermöglicht es den Einsatzkräften, mit ihren Fahrzeugen direkt an die Wasserkante zu fahren, um Mannschaft oder Material schnell und sicher auf

die wassergebundenen Einsatzmittel – wie Feuerlöschboot, Boote der Schweizerischen Rheinhäfen – zu bringen. Auch die sichere Übergabe von verunfallten Personen kann so gewährleistet werden. Ein sicherer Hafenbetrieb ist eng mit dem kontinuierlichen Unterhalt der Quaianlagen verbunden. Die Plattform sorgt auch hier in Zukunft für eine einfache Verbindung zwischen Land und Wasser, um diese Arbeiten durchzuführen.

Zur Realisierung des Projektes wurden die landseitigen Vorarbeiten sowie die Baustelleninstallation ab 12. Februar aufgenommen. Die Arbeiten im Wasser werden erst nach der Fischschonzeit Anfang Mai starten. Die Erstellung der Spundwand wird dabei zu Baulärm führen. Sowohl der zeitliche als auch technische Ablauf werden so geplant, dass alle Vorgaben der Baulärm-Richtlinie zur Begrenzung des Baulärms eingehalten sind. Nacharbeiten sind nicht geplant. Die SRH werden über den Start der Arbeiten für die Spundwand nochmals separat informieren.

Der Rheinuferweg ist im Abschnitt Swissterminal bis zum Restaurant Auhafen in dieser Zeit gesperrt. Die Anlegestelle «Waldhaus» wird während der Bauzeit an eine Schiffsanlegestelle 300 Meter nördlich verlegt. Der Weg zum Restaurant Waldhaus ist gewährleistet und ändert sich nicht. Für den Rheinuferweg als Verbindung vom Hafen Birsfelden zum Auhafen wird vor Baubeginn eine Umleitung über den Hardwald signalisiert.

Übersichtskarte und weitere Infos auf www.port-of-switzerland.ch

Leserbriefe

Familienfreundliche Gemeinde

Schon wieder wird eine Kita geschlossen. Birsfelden hat sich in der Vergangenheit als familienfreundliche Gemeinde bezeichnet. Dass soll auch in Zukunft so bleiben.

Es darf nicht sein, dass es immer weniger Betreuungsplätze gibt. Der Entscheid der Gemeindeversammlung, den Eltern Betreuungsgutscheine zu gewähren, war richtig. Aber das genügt offensichtlich nicht. Die Kitas haben mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen: Die Elternbeiträge decken die Ausgaben nicht mehr. Auch an den Kitas geht die Teuerung nicht spurlos vorbei. Zudem wandern die Betreuungspersonen nach Basel-Stadt ab, weil dort die Löhne markant steigen.

Kanton und Gemeinden sind daran, Lösungen zu finden. Sie haben den Druck der Gratis-Kita-Initiative der SP Baselland. Die Erarbeitung einer kantonalen Beteiligung an den Kita-Kosten ist richtig und wichtig. Der ganze Prozess dauert aber zu langsam. Wir brauchen Lösungen möglichst schnell. Die betroffenen Eltern brauchen dringend einen neuen Kita-Platz für ihr Kind, und zwar jetzt.

Angelika Meier, SP Birsfelden

Ehrliche Gemeinderatsmitglieder

Simon Oberbeck ist Mitglied des Komitees pro Rheintunnel, setzt sich für den Bau des Rheintunnels ein und erhebt gleichzeitig mit dem Gemeinderat Einspruch gegen das Bauprojekt. Wie passt das zusammen? Ich möchte Exekutivmitglieder, die das Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner Birsfeldens vertreten und eine konsistente Politik verfolgen. Der Rheintunnel bringt für die Gemeinde Birsfelden ein Jahrzehnt Baustellen, Emissionen und Nachteile. Ich erwarte deshalb, dass sich der Gemeinderat konsequent für Begleitmassnahmen einsetzt, und sich nicht für einen Rheintunnel um jeden Preis engagiert. Ich wähle deshalb Désirée Jaun, Angelika Meier und Florian Schreier in den Gemeinderat.

Lukas Märki, Birsfelden

Birsfeldens einmalige Chance

Selten wollen in Birsfelden so viel Junge Verantwortung übernehmen und für den Gemeinderat kandidieren. Liebe Birsfelderinnen und Birsfelder, das ist eine einmalige Chance für Veränderungen. Schieben wir

einengende Partei-Blickwinkel zur Seite und wählen dafür: offen für Neues, lösungsorientiert, mit Weitblick.

Alois Müller, Birsfelden

Politische Erfahrung, Zeit und Vernetzung

Sowohl Simon Oberbeck als auch Sara Fritz haben sich bereits in sehr jungen Jahren auf der politisch untersten Gemeindeebene jahrelang in der Kommissionsarbeit engagiert. Zudem später viele Jahre im kantonalen Landrat; Simon Oberbeck seit einiger Zeit sogar als Fraktionspräsident Die Mitte! Beide sind daher gut vernetzt durch persönliche Kontakte zu KollegInnen im Landrat in verschiedenen Parteien. Sie kennen die politischen Abläufe im Kanton BL und die Auswirkungen für Birsfelden. Dies bildet die ideale Voraussetzung für die Tätigkeit als Brückenbauer im Birsfelder Gemeinderat. Ihre berufliche Tätigkeit erlaubt es, sich engagiert im Birsfelder Gemeinderat einzusetzen. Die zeitliche Belastung für unsere Gemeinderäte wird unterschätzt. Deshalb kommt es in BL-Gemeinderäten immer häufiger zu vorzeitigen Rücktritten. Aus Überzeugung gebe ich deshalb Si-

mon Oberbeck (bisher) und Sara Fritz (neu) meine Stimme für in den Gemeinderat und wähle Vertreterinnen und Vertreter von Liste 5 Die Mitte/EVP in die Gemeindekommission.

André Fritz,

EVP-Sektion Muttentz-Birsfelden

Désirée Jaun wieder in den Gemeinderat

Am 3. März ist es wieder so weit und wir Birsfelderinnen und Birsfelder dürfen, wie alle vier Jahre, unseren Gemeinderat wählen. Wenn ich umliegende Gemeinden betrachte, stelle ich fest, dass in diversen Gemeinden viel Hickhack, Gezanke, parteipolitisches Geplänkel und viel Destruktivität herrscht. Es ist schön zu wissen, dass der Gemeinderat Birsfelden als Ganzes mit viel Sachpolitik unter Miteinbezug der Bevölkerung agiert. Es ist aus meiner Sicht wichtig, dass diese Kontinuität weitergelebt wird. Désirée Jaun kenne ich schon, seit sie noch eine Primarschülerin ist. Mit viel Herzblut engagiert sie sich, dossiersicher für die Bevölkerung aller Schichten, seit acht Jahren im Gemeinderat. Ich kann ihnen wärmstens empfehlen, Désirée Jaun auf Ihren Stimmzettel zu schreiben.

Tobias Gotsch,
Birsfelden

Aus dem Landrat

Was tun, wenn Leute fehlen?

Birsfelden und Muttenz stehen vor spannenden Wahlen, denn es gibt in beiden Gemeinden deutlich mehr Kandidierende als Gemeinderatssitze. In anderen Gemeinden ist es gerade umgekehrt. Es fehlen Personen, die bereit sind, sich in der Politik zu engagieren. An seiner letzten Sitzung diskutierte der Landrat, ob für Behördenmitglieder die Wohnsitzpflicht aufgehoben werden soll. Eingereicht wurde dieser Vorstoss von Landrat Dario Rigo aus Pratteln mit dem Ziel, dass die Stimmberechtigten in allen Gemeinden eine echte Aus-



Von
**Peter
Hartmann***

wahl haben. Während sich der Regierungsrat für die Prüfung des Anliegens offen zeigte, war der Landrat klar dagegen. Die einen bevorzugten stattdessen das Wahlrecht für Personen ohne Schweizer Pass – die anderen wollten keine «fremden Vögte», welche die Konsequenzen ihres eigenen Handelns nicht tragen müssten. Die Mehrheit des Landrats war sich einig, dass mit diesem Vorstoss vor allem in sehr kleinen Gemeinden nur die Symptome bekämpft würden, anstatt die Strukturen grundlegend zu ändern. Folgerichtig wurde anschliessend einem anderen Vorstoss zugestimmt, der es ermöglicht, fusionswillige Gemeinden künftig finanziell zu unterstützen.

Nach der Landratssitzung stand das traditionelle Eishockeyspiel des Landrats gegen die EBL auf der Kunsteisbahn in Sissach auf dem Programm. Ich selber hatte in den Wochen davor einige Male auf dem Eis geübt, um einigermaßen mitspielen zu können. Das Spiel konnte der Landrat mit 7 zu 3 für sich entscheiden, bevor der Abend gemeinsam mit dem EBL-Team bei einem Fondue-Essen ausklang.

*Landrat Grüne, Muttenz

Natur

Die Amphibien spüren den Frühling

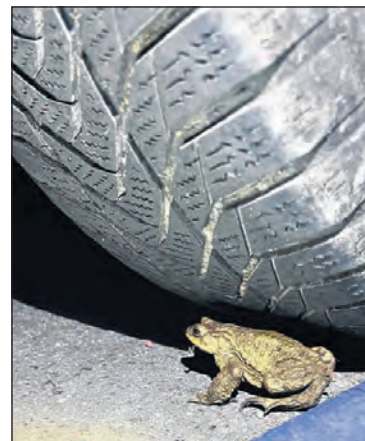
Der NVVB Birsfelden ist im Moment unterwegs, um den Amphibien zu helfen.

Ja, auch in Birsfelden und in der unmittelbaren Nachbarschaft gibt es «noch» Amphibien (Erd- und Geburtshelferkröte, Gras- und Wasserfrosch, Berg- und Fadenmolch)! Aktuell sind sie bei Tagestemperaturen über 10°C und Nachttemperaturen über 5°C unterwegs zu ihren Laichgewässern. Ein Team vom Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) ist auch schon wieder in der Nacht unterwegs, um sie zu zählen und zu helfen. Gerade Erdkröten-Männchen sitzen oft auf Strassen – sogar unter parkierten Autos –, und warten auf die Weibchen.

Danach machen sie sich gemeinsam auf den Weg zum Laichgewässer, wobei das Weibchen das Männchen auf dem Rücken trägt. Der Mangel an Weihern bedeutet, dass es zu wenige Laichgewässer gibt. Ausserdem sind ihre Lebensräume oft isoliert: Zwischen ihrem Landlebensraum und dem Laichgewässer gibt es Barrieren wie Strassen. Der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden konnte in der Vergangenheit mehrere Ersatzlaichgewässer, wie der Teich im «Biotop Am Stausee»,



Auf dem Weg zum Laichgewässer trägt das Weibchen das Männchen jeweils auf dem Rücken.



Fotos Ricardo Oliveira

anlegen und betreut und pflegt diese. Für die starküberbaute Gemeinde Birsfelden sind es jedoch noch immer zu wenige. Leider können Gartenteiche nicht immer als Laichgewässer dienen, da dies nicht alle Eigentümerinnen und Eigentümer möchten. An dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass es nicht erlaubt ist, Amphibien in öffentlichen und privaten Gewässern auszusetzen. Dadurch werden Krankheiten verteilt und ganze Populationen können ausgelöscht werden. Wenn wir also Amphibienwanderungen Anfang Jahr beobachten, ist das ein freudiges Ereignis! Sie sind ein wichtiger Be-

standteil unseres Ökosystems, in dem auch wir Menschen eine Rolle einnehmen. Der Rückzug der erwachsenen Amphibien von den Laichgewässern kann oft weniger gut beobachtet werden. Im Sommer kann es jedoch sein, dass man das eine oder andere Jungtier sieht. Dieses ist vor wenigen Monaten im Weiher zur Welt gekommen und läuft nun instinktiv zum Landlebensraum. Ein Naturwunder!

Céline Evéquo und Judith Roth für den Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden

Rechtliche Grundlagen und weitere Informationen auf www.infofauna.ch.

Leserbriefe

Eine 13. AHV-Rente?

Auf unsere AHV können wir zu Recht stolz sein. Im Ausland werden wir für unsere Altersvorsorge sogar beneidet. Wer im Alter nur von der AHV leben muss und nur wenig Ersparnisse besitzt, hat das Recht auf Ergänzungsleistungen.

Nun können wir am 3. März abstimmen, ob wir die AHV um eine 13. Rente erweitern wollen. Obwohl die AHV allein nicht zum Leben reicht, wäre es keine gute Idee, gleich für alle die Renten massiv zu erhöhen. Den meisten Seniorinnen und Senioren geht es gut. Besser als allen mehr zu geben, wäre es, die Zusatzleistungen für Bedürftige auszubauen.

Die AHV ist aus sozialer Sicht einmalig: Sie verteilt von Reich zu Arm, von Jung zu Alt. Ihre Finanzierung ist allerdings ab 2030 nicht mehr gesichert: Die Zahl der Rentnerinnen und Rentner wächst schneller als die Zahl der Erwerbstätigen.

Bekanntlich beruht unsere Altersvorsorge auf drei Säulen, die

unterschiedlich finanziert werden: die AHV (1), die Pensionskasse (2) sowie persönliche Ersparnisse (3). Zusammen sind die drei Säulen krisenfest, es ist ein bewährtes System. Wollen wir mit einer 13. AHV-Rente die erste Säule ausbauen auf Kosten der Jungen? Die Finanzierung bedeutet eine Mehrbelastung der Erwerbstätigen. Sie gefährdet die AHV für alle. Sie bevorteilt mit der Giesskanne die Falschen und ist unsozial. Als verantwortungsbewusster Rentner stimme ich Nein.

Bernard Wirz,
Birsfelden

Kein Jekami-Job!

Wir brauchen einen starken Gemeinderat, das ist unbestritten. Dazu braucht es aber Leute mit Erfahrungen aus Wirtschaft und Politik.

Die Wahl des bisherigen Gemeindepräsidenten Christof Hiltmann ist wohl unbestritten. Damit er aber weiterhin die Geschicke der Gemeinde führen kann, braucht er einen ausgewogenen Gemeinderat.

Daher ist es wichtig, dass den Wählenden die Attribute von Sacha Truffer nochmals in Erinnerung gerufen werden: Präsident des Vereins Haus Birsstegweg. Eine Tätigkeit, die ein grosses Mass an sozialem Verständnis, aber auch ein gutes Fingerspitzengefühl für die sozialpolitischen Aufgaben benötigt. Ebenfalls wichtig: Vizepräsident der Gemeindekommission, Vizepräsident des Zweckverbandes APG-Versorgungsregion Rheintal, eine Tätigkeit, deren Erfahrung auch für einen Gemeinderat von grosser Wichtigkeit ist.

Das Gleiche gilt für die Gemeindekommission. Für diese Kommission braucht es Leute mit Berufs- und Lebenserfahrung. Denn auf nur «Sitzungsgeld-Absitzende» können und müssen wir verzichten. Sonst braucht es diese Kommission nicht!

So empfehle ich Ihnen, nebst Christof Hiltmann unbedingt Sacha Truffer in den Gemeinderat zu wählen. Und wenn Sie für eine starke Gemeindekommission sind, dann legen Sie einfach die Liste Nr. 1 in das Wahlcouvert.

Alex Gasser, FDP Birsfelden

Orgelrevision

Fleissige Arbeit auf der Orgelempore

Wer die Tage einmal in der reformierten Kirche vorbeigeschaut hat, mag ein fleissiges Arbeiten auf der Orgelempore vernommen haben. Der Orgelbauer Rolf Emmenegger aus Muttenz ist, zusammen mit drei Mitstreitern, seit Mitte Januar an der Revision der Orgel. Die wird ungefähr alle 20 Jahre nötig, denn mit der Zeit sammelt sich ein Haufen Staub und Schmutz an. Diverse Umwelteinflüsse tragen dazu bei, dass Materialien verschleissen oder spröde werden und ersetzt werden müssen.

Um den Wert des Instrumentes zu erhalten und um schiefe Töne zu verhindern, müssen also fast alle 1800 Pfeifen aus der Orgel geholt werden. Die grösste Pfeife ist fast fünf Meter hoch, die kleinste hingegen nur wenige Zentimeter. Die meisten Pfeifen sind normalerweise nicht zu sehen, sie sind im Inneren der Orgel hinter der vordersten Pfeifenreihe versteckt.

Jetzt aber ist das Orgelgehäuse ziemlich leer und ein wahrer Pfeifenwald erstreckt sich auf der Empore. Überall Holz- und Zinnpfeifen, säuberlich in Reihen angeordnet, dazu zahlreiche Spezialwerkzeuge und diverse Reini-



Ziemlich alle Pfeifen müssen bei einer Revision aus der Orgel geholt werden. Die grösste ist fast fünf Meter hoch.

Foto zVg

gungsmaschinen. Für die Arbeiter bleiben da nur noch wenige klar definierte Pfade, um diesen Forst durchqueren zu können.

An einem Tisch werden alle Pfeifen mit Druckluft und Wasser gereinigt und gründlich nach Schwachstellen und Fehlern untersucht. Dann werden sie klanglich noch etwas nachkorrigiert und wieder in das ebenfalls gereinigte Orgelgehäuse eingesetzt.

Wie zu vermuten, ist das Ganze ein ziemlicher Kraftakt, auch logistisch. Jede Pfeife hat ja ihren klar definierten Platz in der Orgel und das Ohr des Organisten kennt diesbezüglich auch keine Gnade. In ungefähr einer Woche ist die Revision dann wieder vorbei. Dann ist die Orgel wieder in ihrer vollen Klangpracht erlebbar und bestens gerüstet für den Betrieb in den nächsten 20 Jahren.

Uwe Schamburek, Organist

Wort zum Sonntag

«Vogelfrei»

Anders als an anderen Orten, ziehen in Birsfelden die Fasnächtler erst Morgen durchs Dorf und natürlich stehen auch in Basel die «drey scheenschte Dääg» erst noch bevor.

Die beiden Fasnachten fallen in die Fastenzeit, in der an das Leben und Leiden Jesu erinnert wird, auch wenn dieser Zusammenhang etwas in Vergessenheit geraten ist. Jesus galt in den Augen vieler seiner Zeitgenossen als schräger Vogel, denn seine Art zu leben, dass er aus Menschenliebe Ordnungen auf den Kopf stellte und auf Unrecht hinwies, gefiel nicht allen. Jesus tat es trotzdem, ehrlich und konsequent.



Von Sibylle Baltisberger*

«Vogelfrei» lautet das diesjährige Motto der Basler Fasnacht und würdigt damit das 150-Jahr-Jubiläum des Basler Zollis. Die Blaggedde zeigt einen Piccolo spielenden Vogel in einem offenen Käfig und schlägt damit die Brücke zur Fasnacht. An drei Tagen werden die mehr oder weniger schrägen Vögel freigelassen, um mit gewetzten Schnäbeln in Schnitzelbänken, durch Sujets und Zeedel den Menschen einen Spiegel vorzuhalten. Dabei sollen sie nicht befürchten müssen, der mittelalterlichen Bedeutung des Wortes «vogelfrei» zum Opfer zu fallen, sondern frei wie ein Vogel äussern dürfen, was die Spatzen von den Dächern pfeifen. Sie sollen so sprechen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Unbequeme Wahrheiten auszusprechen und dabei nicht billige Schenkelklopfer unter der Gürtellinie zum Besten zu geben, ist die Kunst des guten Geschmacks und zeichnet treffende Schnitzelbänke und gut ausgespielte Sujets aus. Vogelfrei bedeutet nicht hemmungslosen Spass. Fasnacht ist vielmehr humorvoll, nachdenklich, farbig, laut, leise, schräg, ernst und traurig zugleich. Ich freue mich auf Wortwitz und Kreativität und wünsche Ihnen allen eine schöne, vogelfreie Fasnacht.

*reformierte Kirche

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 18. Februar, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Cristina Camichel, Kollekte: Verein Opferhilfe beider Basel.

Mi, 21. Februar, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

So, 25. Februar, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: FEPA (Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika). Amtswoche: Agnes Valyi-Nagy. www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 17. Januar, 10 h: Gottesdienst im Alterszentrum.

So, 18. Februar, 9 h: Santa Messa. 10.15 h: Eucharistiefeier.

Mo, 19. Februar, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.



Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 18. Februar, 10 h: Gottesdienst (Walter Wilhelm).

Di, 20. Februar, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, Tel. 061 821 78 61).

Do, 22. Februar, 9.30 h: Bibelgespräch «Bergpredigt».

So, 25. Februar, 10 h: Espresso Familiengottesdienst «Süssigkeiten» (MG).

Freie Evangelische Gemeinde

So, 18. Februar, 10.10 h: Gottesdienst mit Abendmahl.

Do, 22. Februar, 19.30 h: Gemeinde-Abend (Forum).

So, 25. Februar, 10.10 h: Gottesdienst. www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Fussball

«Ich hoffe, mein 1000. Match wird der Champions-League-Final!»

Seit 16 Jahren kommentiert Gerry Engel Spiele des FC Basel für Radio Rotblau und feierte kürzlich ein Jubiläum.

Von Alan Heckel

Gerry Engel ist keiner, der Buch über seine Einsätze führt. Seit 2008 ist der ehemalige Radio-Moderator aus Birsfelden für FCB Live Radio, das 2020 in Radio Rotblau umbenannt wurde, am Mikrofon und kommentiert Heim- und viele Auswärtsspiele des FC Basel (Männer- und Frauenteam). «Ich wusste, dass ich das schon lange mache, aber darauf, dass ich Anfang dieses Jahres meinen 500. Einsatz haben würde, wurde ich von Fans aufmerksam gemacht», erzählt der 61-Jährige, der übrigens auch Speaker an den Heimspielen des EHC Basel ist. Für den BA blickt Engel auf seine Meilensteine aus den letzten 16 Jahren am Mikro zurück und ein wenig voraus.

Das 1. Spiel: FC Schötz – FC Basel 0:1 (Wissenhusen, 20. September 2008, 1/32-Final Schweizer Cup)

«Ich erinnere mich gut an dieses Spiel, weil wir technische Probleme hatten. Nachdem wir alles aufgestellt hatten, realisierte ich, dass ich das ISDN-Modem – damals gab es noch kein WLAN – vergessen hatte. Der damalige Präsident des FC Schötz erkundigte sich, ob wir noch etwas brauchen. Als er von dem Problem erfuhr, fuhr er nach Hause und holte sein privates ISDN-Modem und borgte es uns für den Match aus. Überhaupt waren die Schötzer alle nett und haben wirklich alles getan, damit der Cup-Match ein Erfolg wird.»

Das 500. Spiel: FC Basel – FC Lugano 0:1 (St. Jakob Park, 3. Februar 2024, Super League)

«Die BaZ hatte im Vorfeld von meinem Jubiläum erfahren und einen Bericht darüber gemacht. Vor dem Match erhielt ich vom FCB ein Trikot mit Unterschriften der Spieler der ersten Mannschaft und der Rückennummer 500 überreicht. Und während der Partie wurde ich oft abgelenkt, weil mir Leute zum Jubiläum gratulierten, darunter FCB-Legenden wie Mario Cantaluppi



500 Spiele und kein bisschen müde: Gerry Engel will den FC Basel für Radio Rotblau noch lange am Mikrofon begleiten. Fotos zVg

und Erni Maissen oder Schauspieler Maik van Epple. Der Match selbst konnte mit dem Drumherum nicht mithalten.»

Das schönste Spiel: FC Basel – Manchester United FC 2:1 (St. Jakob Park, 7. Dezember 2011, Gruppenphase Champions League)

«Ich hatte eine Riesenfreude! Der FC Basel qualifizierte sich für die K.o.-Phase der Champions League und das grosse Manchester United

musste in die Europa League. An diesem Abend stimmte einfach alles. Dass ein Schweizer Club ein europäisches Schwergewicht eliminiert, ist einfach speziell.»

Das schlimmste Spiel: FC Bayern München – FC Basel 7:0 (Allianz-Arena, 13. März 2012, Achtelfinale Champions League)

«Es war einfach grauenhaft! Es tat weh, zu sehen, was sich auf dem Rasen abspielte. Bei der Gewichtung der

Spiele ist für mich das Sportliche das Wichtigste. Wäre es nicht so, wäre dieser Match in der Allianz-Arena ein absolutes Highlight. Das Medienzentrum des FC Bayern ist riesig, etwa 20-mal grösser als dasjenige in Basel!

Das meistgehörte Spiel: FC Zürich – FC Basel 2:4 (Letzigrund, 22. August 2022, Super League)

«Bei diesem Match hatten wir 26'000 Hörerinnen und Hörer – mehr als Zuschauerinnen und Zuschauer im Stadion waren (19'011, die Red.). Normalerweise hören uns bei Spielen der Männer zwischen 5000 und 8000 und bei Spielen der Frauen zwischen 2500 und 5000 Leute zu – FCB-Fans, die nicht ins Stadion können. Sie kommen aus der Schweiz, aber auch aus Deutschland und Frankreich, dazu gehören diverse Heimwehbasler aus der ganzen Welt zu unserer Hörerschaft. Wegen der Audiodeskription hören auch viele Blinde und Sehbehinderte Radio Rotblau.»

Das denkwürdigste Spiel: Servette FC – FC Basel (Stade de Genève, diverse Daten, Super League)

«Das denkwürdigste Spiel findet immer wieder statt (lacht)! Als wir das erste Mal nach Genf fuhren, wollte uns der Mann, der das Tor bewachte, nicht reinlassen, um unser Equipment abzuladen. Wir haben 20 Minuten lang diskutiert – ohne Erfolg. Dann rief er seinen Vorgesetzten und mit dem haben wir weitere 20 Minuten lang mit dem gleichen Ergebnis diskutiert. Schliesslich wurde die Presseverantwortliche herbeigerufen, die alles klären konnte. Sie entschuldigte sich bei uns und wir sagten ihr, dass wir hoffen, dass es nächstes Mal nicht wieder passiert ... Doch natürlich ist es wieder passiert, es passiert jedes Mal, wenn der FCB in Genf spielt – mit den gleichen Protagonisten!»

Das 1000. Spiel.

«Ich hoffe, das wird der Champions-League-Final zwischen Liverpool und dem FCB! Ich weiss nicht, ob ich noch weitere 16 Jahre in mir habe, aber falls ich wirklich auf 1000 Spiele komme, muss ich ins Guinness-Buch der Rekorde (lacht)! Ich mache jedenfalls weiter, solange es mir Spass macht.»



Hoher Besuch: Im August 2016 schaute Nati-Goalie Yann Sommer beim Spiel in Luzern bei Gerry Engel und (Medienchef und Marketingleiter) Mario Gasparini von Radio Rotblau vorbei.

Handball NLB

Den Favoriten bis zum Schluss unter Druck gesetzt

Der TV Birsfelden begegnet der SG Wädenswil/Horgen auf Augenhöhe, verliert am Ende aber knapp mit 27:29 (11:13).

Von Raphael Galvagno*

Zuletzt konnte sich das Team von Ramon Morf und Thomas Reichmuth auf seine defensive Stabilität verlassen und erarbeitete sich so die Chance auf einen Sieg im letzten Match gegen die Schaffhauser. Mit demselben Spielplan forderten die Hafenstädter am letzten Samstag nun die SG Wädenswil/Horgen. Diese sind vor allem für ihr schnelles Spiel aus der eigenen Defensive heraus bekannt.

Mühe in der Abwehr

So waren es auch die Gäste, welche den besseren Start erwischten und sich gleich mit drei Toren absetzen konnten. Die Birsfelder bekundeten in der Verteidigung deutlich mehr Mühe als in den letzten Partien und so fanden auch die Torhüter nicht ins Spiel. Trotzdem vermochte man die Zürcher einigermaßen in Schach zu halten und liess sie nicht davonziehen. Viele Zeitstrafen verhinderten jedoch, dass die Hafenstädter den Rückstand ganz aufzuholen vermochten.



Nicht mit der gewohnten Effizienz: Birsfeldens Flügelspieler wie Florian Schärer reüssierten gegen Wädenswil/Horgen nicht nach Wunsch.

Fotos Bernadette Schoeffel

Bei den Baselbietern waren es Dejan Karan sowie die beiden Youngster Mak Ruhotina und Timo Miesch, welche den Rhythmus im Angriff vorgaben und sich mehrere Male durchzusetzen vermochten. Auch Kreisläufer Tarik

Hadzic öffnete Lücken und konnte so gekonnt in Szene gesetzt werden. Jedoch liessen vor allem die Flügel ihre sonst so gewohnte Effizienz vermissen. Auf Seite der Gäste war es vor allem Spielmacher Roman Sidorowicz, welcher die entscheidenden Akzente zu setzen vermochte und so war die Partie zur Halbzeit mit einem 11:13 noch völlig offen.

Alles in die Waagschale

Für die zweite Halbzeit wollten sich die Birsfelder vor allem in der Verteidigung steigern und die Ballstatisten der Gäste früher stören. Dieser Plan ging jedoch nicht auf, denn weiterhin fand die TVB-Verteidigung nur wenig Zugriff. Zunächst vergrösserte sich der Rückstand auf die Gäste so erneut. Jedoch setzten die Hafenstädter in den letzten zehn Minuten nochmals zur Schlussoffensive an und warfen alles in die Waagschale. So rückte man fünf Minuten vor Abpfiff erneut auf zwei Tore heran mit der Chance, die Gäste nochmals richtig unter Druck zu setzen. Jedoch rutschte Sven Bürki im ungünstigsten Moment auf einer feuchten Stelle aus und konnte so den Pass für die Wurfchance nicht verarbeiten. In der Folge liessen sich die erfahrenen Zürcher die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und setzten sich mit 29:27 durch.

Trotz der Niederlage zeigten die Birsfelder, dass sie im Vergleich zur Vorrunde auch spielerisch näher an das Mittelfeld herangerückt sind und auch diese Teams unter Druck setzen können. Nun gilt es, die richtigen Schlüsse aus dieser Niederlage zu ziehen und für die nächste Partie gegen die SG Baden-Endingen umzusetzen. Dieses Duell bietet auf dem Papier zumindest eine ähnliche Ausgangslage wie das Duell gegen die SG Wädenswil/Horgen. Anpfiff ist morgen Samstag, 17. Februar, um 18 Uhr in der Baden Aue. *für den TV Birsfelden



Ganz starke Vorstellung: TVB-Kreisläufer Tarik Hadzic war von der gegnerischen Deckung nicht in den Griff zu kriegen.

Telegramm

TV Birsfelden – SG Wädenswil/Horgen 27:29 (11:13)

Sporthalle. – 103 Zuschauer. SR Egger, Gisler. – Strafen: Je 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden und Wädenswil/Horgen.

Birsfelden: Gamper, Schwizer, Tränkner; Bürki (1), Gassmann, Hadzic (5), Heinis (4), Karan (7/1), Koc, Miesch (4), Pietrek, Ruhotina (2), Schärer (1), Sohrmann, Tränkner, Wenk (3), Werthmüller.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Galvagno, Gloor, Heimberg, Moore und Romero (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 0:1.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 7/2024



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.

Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Öffnungszeiten in der Woche vom 19. Februar bis 23. Februar (Fasnacht)

In der «Fasnachtswoche» (19. Februar bis 23. Februar 2024) ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Montag, 19. Februar	geschlossen	geschlossen	9–11 Uhr	geschlossen
Dienstag, 20. Februar	geschlossen	geschlossen	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Mittwoch, 21. Februar	7.30–11 Uhr	geschlossen	9–11 Uhr	geschlossen
Donnerstag, 22. Februar	geschlossen	geschlossen	9–11 Uhr	14–16 Uhr
Freitag, 23. Februar	9–11 Uhr	geschlossen	9–11 Uhr	14–16 Uhr

Bitte beachten Sie: Gerne bieten wir Ihnen auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten **Termine auf Vereinbarung** an. Zur Vereinbarung eines Termins können Sie uns anrufen (061 317 33 33) oder direkt auf unserer Internetseite www.birsfelden.ch/terminvereinbarung einen verfügbaren Termin online buchen. *Ihre Gemeindeverwaltung*

Zivilstandsnachrichten

Geburten

8. Dezember 2023
Dekany, Bela
Sohn der Dekany, Corinne, und des
Dekany, Daniel, wohnhaft in Birs-
felden, geboren in Basel.

9. Januar 2024
Mattiello, Liara
Tochter der Jahija, Valentina, und
des Mattiello, Davide Fabio, wohn-
haft in Birsfelden, geboren in Basel.

Einbürgerung

30. November 2023
Frobenius, Nico
geboren am 19. Juni 1979, wohn-

haft in Birsfelden, eingebürgert in
Birsfelden.

Todesfälle

19. Januar 2024
Muggli-Käser, Albert
Geboren am 9. Dezember 1938,
von Meggen LU, wohnhaft ge-
wesen in Birsfelden, gestorben in
Birsfelden.

7. Februar 2024
Brüsch, Anton (Toni)
geboren am 19. September 1929,
von Pfäfers SG, wohnhaft gewesen
in Birsfelden, gestorben in Birs-
felden.

Terminplan 2024 der Gemeinde

- **Samstag, 17. Februar**
Birsfelder Fasnacht
- **Montag, 19. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 26. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 28. Februar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 2. März**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 4. März**
Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 9. März**
Repair Café Saal Fridolinsheim
- **Montag, 11. März**
Grün- und Bioabfuhr



Folgen Sie der Gemeinde Birsfelden
auch auf Social Media und bleiben Sie
informiert.



Blätzbumser Fasnacht

Fackelumzug, Konzerte und Schnitzelbängg



Der grosse Umzug startet am Samstag um 14 Uhr. Im Anschluss wird es noch Platzkonzerte auf der Piazzetta geben.



Das Fasnachtscomité Blätzbums freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Fotos Archiv BA

Bei der diesjährigen Fasnacht steht einiges auf dem Programm.

Der Start erfolgt am Freitag, 16. Februar, mit der Fasnachts-Eröffnung um 19 Uhr bei der Piazzetta beim Zentrumsplatz. Nach einer kurzen Ansprache und Konzerten der heimischen Guggen Birsblootere und Unschlyssige wird spielend und begleitet – von hoffentlich vielen begeisterten Fasnächtlern und

Zuschauern mit einem Fackelumzug für Klein und Gross – zum Restaurant Rebstock marschiert. Es folgen weitere Konzerte und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Die Fasnacht 24 ist somit offiziell eröffnet!

Am Samstag, 17. Februar, folgt der Umzug um 14 Uhr sowie im Anschluss wie gewohnt die Platzkonzerte auf der Piazzetta, da der Endpunkt des Umzugs auf dem Zentrumsplatz sein wird! Die Wa-

gen stellen sich auf dem gesperrten Parkplatz zur Schau und es wird ein wildes Fasnachtstreiben geben. Zahlreiche Foodtrucks und Verpflegungsmöglichkeiten stehen bereit und auch für Getränke ist gesorgt!

Zwischen 20.30 Uhr bis 22.30 Uhr geben die Guggen erneut ihr Bestes, und es findet bereits zum zweiten Mal das Guggenkoncert auf der Piazzetta statt. Neuerungen brauchen immer etwas Zeit, bis es

sich herumgesprochen hat, deshalb wird am Abend auf viele Interessierte und Guggen-Begeisterte gehofft. Speziell freuen darf man sich auf die «Loschtmölch» aus Kriens, eine 55-köpfige Guggen, welche auch schon an der Blätzbumser Fasnacht zu Besuch war! Nebenbei findet natürlich auch die Beizenfasnacht statt, Guggen, Schnitzelbängg und auch die Wäggeler ziehen von Beiz zu Beiz.

Stefan Kleinbub,

Fasnachtscomité Blätzbums

Was ist in Birsfelden los?

Februar

Fr 16. Offener Treff

Der offene Treff richtet sich an Familien und Begleitpersonen mit Kindern jeden Alters. Während der Treffs wird je nach Lust und Laune geturnt, gesungen oder gespielt, 9 bis 11.30 Uhr, Fabezja Birsfelden.

Sa 17. Blätzbumser Fasnacht

Fasnachtsumzug um 14 Uhr.

Mo 19. Offener Treff

Der offene Treff richtet sich an Familien und Begleitpersonen mit Kindern jeden Alters. Während der Treffs

wird je nach Lust und Laune geturnt, gesungen oder gespielt, 14.15 bis 17 Uhr, Fabezja Birsfelden.

Do 22. Offener Treff 50+

Begegnungen bei Kaffee und Kuchen sowie gemeinsamen Aktionen, 14.30 bis 16.30 Uhr, Fabezja Birsfelden.

Fr 23. Offener Treff

Der offene Treff richtet sich an Familien und Begleitpersonen mit Kindern jeden Alters. Während der Treffs wird je nach Lust und Laune geturnt, gesungen oder gespielt, 9 bis 11.30 Uhr, Fabezja Birsfelden.

Sa 24. Fotografie-Ausstellung f/7 Kollektiv

Alte Gemeindeverwaltung, Hardstrasse 21, 10 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

So 25. Fotografie-Ausstellung f/7 Kollektiv

Alte Gemeindeverwaltung, Hardstrasse 21, 12 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Mo 26. Offener Treff

Der offene Treff richtet sich an Familien und Begleitpersonen mit Kindern jeden Alters. Während der Treffs wird je nach Lust und Laune geturnt, gesungen oder gespielt, 14.15 bis 17 Uhr, Fabezja Birsfelden.

Mi 28. Jasstreff vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Do 29. Offener Treff 50+

Begegnungen bei Kaffee und Kuchen sowie gemeinsamen Aktionen, 14.30 bis 16.30 Uhr, Fabezja Birsfelden.

Birsfälderli gratuliert

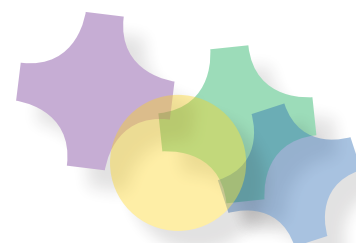
BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Anton Lischer** (Am Stausee 30) feiert am 22. Februar seinen 90. Geburtstag.

Wir wünschen dem Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder.

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Preisreduktion für Modul-Abos

BA. Für Inhaberinnen und Inhaber des U-Abos, die regelmässig nach Brugg, Olten oder Delémont fahren, gibt es ab dem 1. April das Modul-Abo zu einem günstigeren Preis. Das Modul-Abo ist eine Kombination aus Strecken-Abo und U-Abo und berechtigt zur unterbruchfreien Fahrt im Gültigkeitsbereich des Fahrausweises.

Die Tarife des Modul-Abos werden in zwei Schritten angepasst: Nachdem am 10. Dezember der Rabatt auf den Streckentarif erhöht wurde, folgt am 1. April die Anpassung des U-Abo-Tarifs. Nach den Anpassungen kostet das Modul-Abo beispielsweise auf der Strecke Basel–Olten monatlich 214 Franken für Erwachsene statt 270 Franken und somit rund 21 Prozent weniger. Für Personen mit Arbeits- oder Studienort ausserhalb des TNW-Gebiets ist dies ein interessantes Angebot. Es kann als Monats- oder Jahres-Abo gelöst werden.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Birsfelden**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 636 Expl. Grossauflage
1 196 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2023)

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Stephanie Beljean (Redaktorin, sb),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inerate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



SRF- Wetter- sendung	Strom durch Hamburg	Divisor (Math.)	Trag- u. Reittier in südl. Ländern	▼	Er- fahrung; Gewohn- heit	▼	Holzblas- instru- ment	Hotel mit Frühstück (Hotel ...)	▼	Aufför- derung zum Ein- treten	Vor- kriegs- gebäude	Abk.: Behörde	achtens- wert, siftsam	Abk.: Nord- nordost	Haupt- stadt von Colorado
└─▶	▼	▼	▼		Punkt auf dem Würfel	▶			○ ₂	Tages- zeit	▶				▼
Vortrag aus der Bibel	▶						Teil eines Sitz- möbels	▶						○ ₁₁	
Kw.: Gebiet (um eine Stadt)	▶	○ ₉			skand. Münze	▶				Herr- scher- stuhl	▶				
┐							○ ₆	chem. Element, Metall	▶			will- kommen		Schweizer Bildhauer (Vincenzo) † 1891	▼
Streich- musiker	Holzblas- instru- ment		frz. Name von Basel	▼	Wirkstoff im Tee Dirigen- tenstab	▶				Sisal- pflanze	▶	▼			
┐	▼		▼				... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.				▶	○ ₄			
Halb- gefrore- nes		rumpeln, klappern, knattern	▼	Fluss durch München	▼				Nürn- berger Maler † 1528	it. Mode- designer (Gianni) † 1997	▶	Stadt und Pro- vinz in Spanien	▼	Schräg- stellung	▼
Schwing- Brüder (Curdin, Armon)	▶								streng vege- tarisch dickflüssig	▶					
┐			○ ₅		mehr- sätziges Tonstück	▼	Stimm- lage	in starkem Masse, äusserst	▶	ital. Mode- designer (Giorgio)	▶			seitlich (er steht ... mir)	▼
Astwerk	Ruhe-, Polster- möbel	▼	Rennbahn in England Gefährte Evas	▼			○ ₈	Unge- brauchtes	▶			Abk.: negativ	▶		○ ₃
Abfahrt, Abflug	▶														
inhalts- los, lang- weilig	▶	○ ₁	Stadt in Algerien	▶				trop. Storch- vogel	▶						
frz.: Fran- ken	▶				Haar-, Gesichts- wasser (engl.)	▶	○ ₁₀					best. Artikel (4. Fall)	▶		
Abk.: An- merkung	▶		freie Wahl- übung (Sport)	▶				Lied-vor- trag	▶				○ ₇		®
s1615-273															

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis 27. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Die Wahl» von Dominique Mollet aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!